



## **Begleithund (BH)**

### **Übungszeit Dienstag und Freitag von 17:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr**

Die Begleithundeprüfung ist die wohl am häufigsten abgelegte Prüfung auf Hundeplätzen. Sie ist unbedingte Voraussetzung für den weiteren Hundesport.

Zur BH muss der Vierbeiner ein Mindestalter von 15 Monaten haben. Bei der Vorbereitung auf diese Prüfung lernt der Hund die Dinge, die für das Zusammenleben von Mensch und Hund unerlässlich sind: das ordentliche Gehen „bei Fuß“ ohne zu zerren, Herankommen, Sitzen oder Liegenbleiben auf Zuruf. Und er lernt auch, wie man sich als Hund in Straßenverkehr und bei der Begegnung mit Radfahrern und Joggern oder auch mit anderen Hunden zu benehmen hat. Die BH ist die niedrigste der Leistungsprüfungen.

Die Prüfung erfolgt in zwei Bereichen. Zum einen wird auf dem Übungsplatz die so genannte Unterordnung gezeigt und zum anderen im Anschluss auf der Straße im Verkehr das sichere Verhalten des Hundes überprüft. Auch müssen die Hundeführer einen Sachkundenachweis ablegen.

Bei der Prüfung werden von unserem Vierbeiner ein sozial verträgliches Verhalten, gute Nerven und Gehorsam verlangt. Hunde, die mit Aggression oder Schreckhaftigkeit reagieren oder nicht im Gehorsam stehen, können diese Prüfung nicht bestehen. Dazu dient auch die Unbefangenheitsprobe, bei der vor Beginn der Prüfung i.d.R. die Kontrolle von Chip- oder Tätowienummer erfolgt. Reagiert der Hund hierbei aggressiv, wird er von der weiteren Prüfung ausgeschlossen. Die Unbefangenheit (das Verhalten) wird auch im gesamten weiteren Prüfungsverlauf bewertet und kann auch später noch zum Nichtbestehen führen.

Im Unterordnungsteil wird ein Schema mit und ohne Leine bei Fuß gegangen. Jede Übung beginnt mit der so genannten Grundstellung und endet auch mit dieser.

Hierbei muss der Hund gerade an der linken Seite des Hundeführers sitzen. Für jede Übung gibt es vorgeschriebene Hörzeichen und es sind keine weiteren Hilfen erlaubt.

Für jede Übung gibt es genau festgelegte Regeln, die in einer Prüfungsordnung nachzulesen sind. Die einzelnen Übungen werden mit Punkten bewertet und für Fehler durch den Hund oder Hundeführer gibt es entsprechende Abzüge.

Die Überprüfung im Straßenverkehr beinhaltet Elemente wie Jogger oder Inline - Skater, vorbeifahrende Rad- oder Autofahrer. Menschenansammlungen, in denen der Hund Sitz und Platz zu machen hat und das Passieren von anderen Hunden während der eigene Hundeführer sich außer Sicht befindet. Der Verkehrsteil wird nicht mit Punkten bewertet, sondern das Gesamtbild des Hundes zählt. Er darf keinerlei Aggression gegenüber Menschen oder seinen Artgenossen zeigen, auch sollte er nicht ängstlich reagieren. Ein ausgeglichenes Wesen ist gefragt. Haben wir unseren Vierbeiner vernünftig aufgezogen, wird dieser Teil der Prüfung überhaupt kein Problem für uns sein.

**Es lebt sich leichter und angenehmer mit einem gut erzogenen Hund !**